

Göttinnen dieser Zeit

Die rote Göttin der Liebe und des Lebens erscheint in voller Schönheit zu ihrem Fest der Liebe. Geschmückt mit roten Rosen, feiert sie Heilige Hochzeit mit ihrem Jahreszeitenkönig, dem „wildem, grünen Mann“. Lustvoll öffnet sie ihren Erdenschoß für die vom Himmel fallenden „Liebespfeile“ ihres Sonnenheros, „Himmel und Erde berühren sich“.

Als griechische Aphrodite oder römische Venus begegnet uns die Liebesgöttin bis heute vielfach. Ihre Wirkkraft wurde in patriarchalen Zeiten immer wieder reduziert und eingeschränkt, bis von der roten Eroskraft der Göttin nur noch Eroscenter und Rotlichtviertel übriggeblieben waren. Ihre heilige, menstruelle Wandlungskraft im Schoß der Frauen, aus welcher natürlicherweise das neue Leben entsteht, wich männlichem Todesblut und blauer Flüssigkeit in der Werbung für Binden und Tampons. Venusberge und die sagenumwobenen Rosen- und Tiergärten sind die Orte, wo Frau Venus ihren Geliebten Tannhäuser zur heiligen Hochzeit empfängt.

